

Hauptsonderschau in Schwäbisch Gmünd am 29. + 30. Oktober 2022

Nach 2 Jahren mit ausgefallenen bzw. abgesagten HSS konnte endlich wieder eine HSS unter normalen Verhältnissen abgehalten werden. Angeschlossen an die Kreisschau Schwäbisch Gmünd, in der geräumigen Umlandhalle. Es konnten ca. 360 Tiere gezeigt werden. 153 in der Großrasse und 210 bei den Zwergen war ein gutes Meldeergebnis.

11,23 Dt. Reichshühner in weiß-schwarz columbia

so viele wurden auf einer HSS schon lange nicht mehr gezeigt und wurden endlich mal wieder ihrer Spitzenstellung in Quantität und Qualität gerecht. In der Form gab es keine Versager, im Zeichnungsbild gab es Wünsche in klarer Halszeichnung und satterem Schwarz in den Schwingen. In den Kämmen waren Wünsche mit Vorkamm gefüllter, feinere Kammerlung. Auch die Hennen konnten überzeugen. Feine Form, Halszeichnung und Kragenschluß, dazu feiner Deckfedernsaum und silberweißes Mantelgefieder zeigten die höher bewerteten Tiere im hohen Maße. Die Schwingenfarbe gab bei einigen Anlass zu Wünschen, was zu hell war konnte das sg nicht erreichen. Auch ein straffer Rücken, sowie anliegendes Schwenkelgefieder ist ein absolutes Muß für eine höhere Bewertung. Bei den Kämmen ist eine im Ansatz gefüllte Front Voraussetzung für eine höhere Punktzahl. 1,0 V Ruppert, hv Ruppert 0,1 V Stoll Mara, Glaser hv, Stoll Mara und Glaser.

8,14 gelb-schwarz columbia

zeigten sich erstmals in einer größeren Anzahl. Auch die Qualität konnte überzeugen. Prima Form, gleichmäßige gelbe Mantelfarbe in beiden Geschlechtern, sowie exzellente Schwingenfarben begeisterten. Feinere Kammerlung, gefülltere Kammoberfläche bei den Hähnen und teils längere Kammdörne bei den Hennen waren Wünsche. 2 x V u. 2 x hv M. Podiebrad.

4,7 birkenfarbige.

Form und reines Silber zeigten alle Hähne. Das Thema Brustzeichnung ist eine schwierige Sache. Reicht sie zu tief muss das Tier lt. Standard zurückgestellt werden. Da ist es schwer die richtige Balance zu finden. Bei den Hennen gilt es eine geschlossene Halszeichnung und eine lackreiches Mantelgefieder zu erzielen. 0,1 hv Thomas Gerhard

1,7 weiße

zeigten große Qualität. Ein Musterbild an Körperlänge und Kopf war der einzige weiße Hahn. Auch die Hennen konnten in der Form überzeugen. Wünsche in feinerer Kammerlung und strafferer Feder, wurden als Kritikpunkt angeführt. 1,0 u. 0,1 V H.Albrecht.

8,13 schwarze

zeigten sich in der Qualität sehr unterschiedlich. Ein Klasse 1,0 mit feiner Körperlänge, Lack und typischem Kopf, bei allen anderen Hähnen gab es Anlass zu Kritik. Vollere Brust, gefüllter im Kamm und mehr Lack waren die Wünsche. Bei den Hennen konnte die Mehrzahl das sg erreichen. Wünsche waren mehr Lackblüte, länger in Kammdorn, straffer in der Feder - bzw. Rückenlinie. Bei einigen war die Beinfarbe schon zu dunkel, angelaufen ist gestattet, was zur Note g führte. V- 1,0 Noack, V 0,1 Hartleb.

5,6 rote.

Formlich konnten fast alle überzeugen. Auch in diesem Farbenschlag stand ein Musterbild bei den 1,0. Körperlänge, die richtige Farbe und feine Kopfpunkte zeichneten den Hahn aus. Auch hier waren Wünsche in Kamm gefüllter, strafferer Feder auf der Bewertungskarte zu lesen. Bei den Hennen war eine prima Vertreterin dieses Farbenschlages zu sehen. Typische Form, auch die richtige Farbe und feiner Rosenkamm gaben keinen Anlass zu Kritik. Auch sollte bei Hennen auf rein rotes Untergefieder geachtet werden, einige konnten dies nicht erfüllen. Auch Wünsche in volleren – gefüllteren Kämmen und perfekterem Schwanzaufbau. 1,0 V von Salisch, 0,1 V Grun.

4,10 silber – schwarz gesäumte.

Die 1,0 konnten zuchtstands gesehen in der Form zusagen und auch in den Kopfpunkten. Das große Problem ist die Säumung. Nicht geschlossener Brustsaum, kräftiger in der Saumfarbe schwarz, waren Wünsche bzw. Mängel. Bei den Hennen war die Form besser als bei den Hähnen. Aber auch

hier sollte der Rückensaum kräftiger in der schwarzen Saumfarbe sein. Beim Brustsaum waren schon einige dabei die Vorsaum hatten oder die Feder nur zur Hälfte gesäumt war. Dies wurde alles auf der Bewertungskarte vermerkt, so daß zuchtstandsbezogen viele Tiere das sg erreichen konnten.

12,21 gold schwarz gesäumt.

Vom Meldeergebnis her eine tolle Sache. Jedoch die Qualität der Tiere ließ viele Wünsche offen.

Einige zeigten sich noch nicht ausgereift in der Feder und Blüte. Die Säumung bei den 1,0 konnte bei vielen gefallen. Gerade die Brustsäumung ist für die Zucht enorm wichtig. Einige zeigten den leidigen Vorsaum. Die Grundfarbe war insgesamt gleichmäßig und gab kaum Anlass zur Kritik.

In der Form fehlte es vielen an der nötigen Unterlinie. Die Hennen zeigten bessere Form und auch

Kopfpunkte und Kamm. Auch hier muss die Säumung geschlossener werden. Die Grundfarbe gab kaum Anlass zu Kritik. Eine in Form und Säumung feine Henne konnte die Höchstnote erreichen.

V 0,1 Becher.

Die Gestreiften war der einzige Farbenschlag der nicht gezeigt wurde.

Siegmond Hess